

Stefanie Kuhlenkamp
Beate U. M. Strobel

Einführung in die Heilpädagogik für ErzieherInnen

Mit 7 Abbildungen und 3 Tabellen
5., aktualisierte Auflage

Ernst Reinhardt Verlag München

Prof. Dr. *Stefanie Kublenkamp*, Dipl.-Päd., lehrt an der FH Dortmund Soziale Teilhabe und Inklusion; langjährige praktische Tätigkeit in der psychomotorischen Entwicklungsförderung von Kindern und Jugendlichen.

Beate U. M. Strobel, Dipl.-Psychologin, Zusatzausbildung in Klientenzentrierter Gesprächspsychotherapie, war viele Jahre Dozentin an einer der Fachakademien für Sozialpädagogik in München.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

ISBN 978-3-497-03039-2 (Print)

ISBN 978-3-497-61460-8 (PDF-E-Book)

ISBN 978-3-497-61461-5 (EPUB)

5., aktualisierte Auflage

© 2021 by Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, Verlag, München

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung der Ernst Reinhardt GmbH & Co KG, München, unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen in andere Sprachen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in EU

Cover: © JackF – fotolia.com

Satz: ew print & medien service gmbh, Würzburg

Ernst Reinhardt Verlag, Kemnatenstr. 46, D-80639 München
Net: www.reinhardt-verlag.de E-Mail: info@reinhardt-verlag.de

Inhalt

Vorwort zur 5. Auflage	7
Einleitung: Der Beruf der Erzieherin – Herausforderung oder Überforderung?	8
1 Heilpädagogische Grundannahmen	12
1.1 Wozu dient Erzieherinnen heilpädagogisches Grundwissen?	12
1.2 Was verstehen wir unter Heilpädagogik?	14
1.3 Wann sprechen wir von Behinderung?	18
1.4 Inklusion	24
2 Zielgruppen heilpädagogischen Arbeitens	28
2.1 Kinder und Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten	28
2.1.1 Externalisierende Verhaltensauffälligkeiten: Aggression, Hyperaktivitäts- und Aufmerksamkeitsstörung	39
2.1.2 Internalisierende Verhaltensauffälligkeiten: Angst, Trauer, Depression, Essstörungen, Enuresis und Enkopresis	53
2.1.3 Sozial unreife Verhaltensauffälligkeiten: Konzentrationsstörungen	75
2.1.4 Sozialisiert-delinquente Verhaltensauffälligkeiten: Lügen, Stehlen, Weglaufen.	79
2.1.5 Es muss nicht immer gleich Therapie sein! – Heilpädagogisches Handeln bei Verhaltensauffälligkeiten .	84
2.2 Kinder- und Jugendliche mit sexuellen Missbrauchserfahrungen	91
2.3 Kinder und Jugendliche mit motorischen und körperlichen Beeinträchtigungen	99
2.3.1 Körperbehinderungen	99
2.3.2 Chronische Erkrankungen.	105
2.4 Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf im Bereich Lernen.	109

2.5	Kinder und Jugendliche mit kognitiven/ geistigen Beeinträchtigungen	112
2.6	Kinder und Jugendliche mit Wahrnehmungsstörungen . .	129
2.7	Kinder mit einer Hochbegabung.	134
2.8	Kinder und Jugendliche mit autistischen Störungen	140
2.9	Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf im Bereich Sprache, Sprechen und Kommunikation	149
2.10	Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen der Sinne	160
2.10.1	Kinder und Jugendliche mit einer Beeinträchtigung des Hörens.	160
2.10.2	Kinder und Jugendliche mit einer Beeinträchtigung des Sehens	167
3	Hilfen für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen sowie deren Familien.	173
3.1	Interdisziplinäre Frühförderung	173
3.2	Erzieherische Hilfen.	177
3.3	Elternarbeit und Gesprächsführung	180
	Auf ein letztes Wort: Der Ruf nach der idealen Erzieherin	190
	Literatur	192
	Sachregister	203